

Ankommen bei uns in Brandenburg Regionalkonferenzen 2016

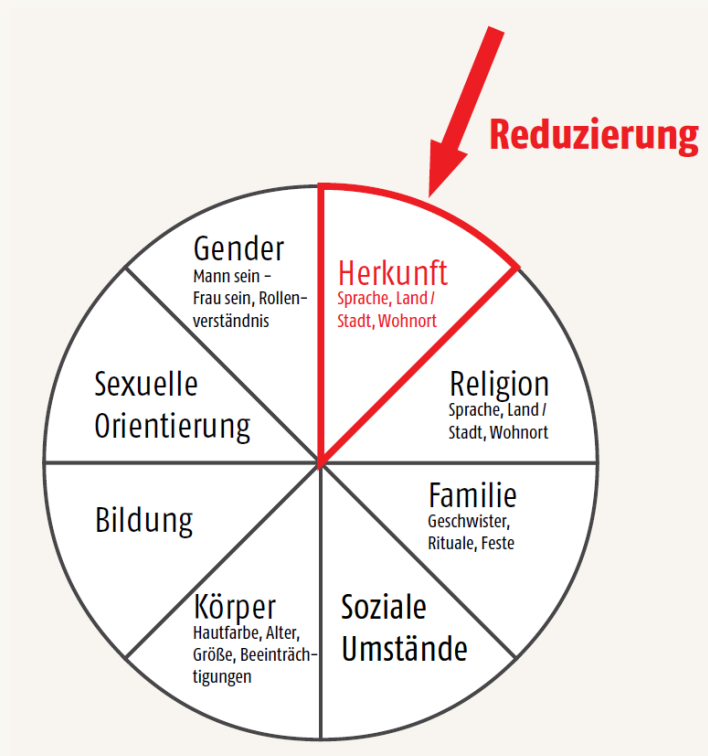
Eine Dokumentation der Arbeiterwohlfahrt in Brandenburg

Diskriminierung im Alltag – Wie vermeiden?

Miriam Nadimi Amin Erwachsenenpädagogik / Konfliktmanagement (M.A.) / Diversity Trainerin, Mediatorin, Konfliktcoach

I. Kulturelle Identität

Die unterschiedlichen Identitätsmerkmale, die jeden Menschen prägen, und seine kulturelle Identität mitbestimmen:



- Oftmals werden Menschen auf ein Identitätsmerkmal reduziert. Die Vielfalt, die sie ausmacht, wird außer Acht gelassen.
- Vorurteile entstehen, wenn ein Verhalten einem Identitätsmerkmal zugeschrieben wird.
- Verhalten + Identitätsmerkmal = Vorurteil

II. Diskriminierung

- Bedeutet: Unterscheiden – Abwerten – schlechter Behandeln – bewusstes Ignorieren
- Ausschluss, Benachteiligung
- Diskriminierung ist, wenn eine Person schlechter als andere behandelt wird, weil sie einer bestimmten Gruppe angehört oder ein bestimmtes Merkmal hat
- Soziale Diskriminierung knüpft an ein wesentliches Identitätsmerkmal an (Herkunft, Hautfarbe, Sprache, körperliche Beeinträchtigung, sexuelle Orientierung, Gender, soziale Benachteiligung, Religion/ Weltanschauung).

III. Handlungsmöglichkeiten für den pädagogischen Alltag:

1. Selbstreflexion: Nachdenken über eigene Bilder im Kopf, Vorurteile, Einseitigkeiten, Zuschreibungen
2. Aktiv gegen diskriminierende Äußerungen eintreten. Betroffene schützen:
 - Grenzen setzen
 - Betroffene_n unterstützen
 - Trennen zwischen und Benennen des eigentlichen Grundes des Konflikts und dem Vorurteil, das geäußert wird, bzw. der diskriminierenden Handlung.
 - Diskriminierten bestärken und Ernst nehmen: „Mit dir stimmt alles. Das war eben nicht in Ordnung...“;
 - Klare Ansage an Ausgrenzenden und zuschauende Beteiligte: Ausgrenzung/ schlechter Behandeln usw. auf Grund eines Merkmales wird nicht akzeptiert.
3. Kinder bestärken, sich zu wehren
4. Fördern eines positiven Selbstbildes, in dem verschiedene Identitätsmerkmale im Alltag wahrgenommen, wertgeschätzt und sichtbar gemacht werden.

**Teilhabe fördern,
barrierefreie Zugänge schaffen**